

**Kaufleute, Missionare, Soldaten ... Deutsche in China**  
**Dienstag, 30. Mai, 18.30 Uhr**  
**Alvar-Aalto-Kulturhaus**  
**Porschestr. 51, 38440 Wolfsburg**



Die Geschichte der Deutschen in China hat viele Facetten und ist sehr interessant. Mitte des 19. Jahrhunderts kamen deutsche Kaufleute nach China und gründeten große Handelshäuser im Reich der Mitte. Sie bauten Hospitäler und Straßenbahnen, gründeten Schulen, lieferten Waffen und berieten das Militär. Sie errichteten in Tsingtau eine deutsche Musterkolonie. Heute ist die Küstenmetropole Qingdao weltbekannt für ihr Bier namens Tsingtao, das seinen Ursprung in der deutschen Kolonialzeit hat.

Nach dem Ersten Weltkrieg mussten die Deutschen China kurzfristig verlassen, kamen jedoch zurück um an die Vorkriegsgeschichte anzuknüpfen. Spätestens nach dem Sieg der Kommunisten im Bürgerkrieg mussten die meisten Deutschen das Land verlassen, das für viele eine Heimat war.

In dem Vortrag wird die wechselvolle Geschichte der China-Deutschen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Nachkriegszeit anhand von Fotos, Tagebüchern, Reiseberichten lebendig. Diese Texte werden von der Dramaturgin Dr. Sabine Göttel gelesen.

Die Referentin Martina Bölck arbeitet als Dozentin und Autorin. Sie war als Lektorin für den Deutschen Akademischen Austauschdienst fünf Jahre in Peking. Der Eintritt für diese Veranstaltung des Chinaforums Wolfsburg e.V. ist kostenfrei.

